



Auszug aus der Niederschrift
der 23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(als gemeinsame Sitzung mit dem Schul- und Sportaus-
schuss) vom 05.03.2026

öffentlich:

TOP 4.3. Berichterstattung Schulbegleitung

VO/2026/14856 zur Kenntnis genommen

Fr. Frank macht in ihren einleitenden Worten deutlich, dass es sich um ein wichtiges Thema handle. In Lübeck werde seit 2013 mit dem I-Poolmodell etwas Zukunftsweisendes aufgebaut. Die Prüfung des Landesrechnungshofes in Schleswig-Holstein habe ergeben, dass Lübeck weit vorne liegt, was die Entwicklung dieses Modells angehe. Doch gebe es weiterhin Verbesserungspotential. Dazu werden Maßnahmen erarbeitet und dem Ausschuss dann zur Kenntnis gegeben. Sie teilt mit, dass sie mit ihren Kolleg:innen der kreisfreien Städte im Austausch stehe, da die Schulbegleitung im Zuge der Kostendämpfung in der Eingliederungshilfe betrachtet wird.

Hr. Jaacks, Fr. Rieper und Hr. Drescher stellen die Berichterstattung zum Thema Schulbegleitung anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage 4).

Hr. Jaacks erklärt zu den Fragen von Fr. Schellbach und Hrn. Müller, dass das I-Poolmodell transparenter gestaltet werden könne, um leichter und schneller an die Informationen zu kommen. Über die Jugendhilfe, die Schulen und die Träger werden Informationen an die Eltern weitergegeben. Der Fachkräfteanteil liegt bei 40/50 sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag.

Zur Einzelfallsteigerung erläutert Hr. Jaacks, dass es Bedarfe gebe, die in ihrer Komplexität so herausfordernd seien, dass sie durch den Pool aus fachlicher Sicht nicht angemessen versorgt werden können.

Auf die Frage von Hrn. Gierke antworten Hr. Dr. Friedemann und Fr. Frank, dass für über 18 Jährige Inklusionsberater:innen und die Soziale Sicherung Unterstützung anbieten.

Fr. Frank kündigt an, den Abschlussbericht im Sommer vorzulegen.

Hr. Jaacks erklärt auf die Frage von Frau Schulte-Ostermann, dass im I-Pool mit einem multi-professionellen Team gearbeitet werde.

Fr. Prüß und Hr. Haltermann danken allen, die an dem Bericht beteiligt waren und heben die Wichtigkeit dieser Arbeit hervor.

Bericht:

Die Hansestadt Lübeck fördert und verantwortet eine Vielzahl an Leistungen, damit Kinder und Jugendliche mit (drohender) Behinderung an schulischer Bildung teilhaben können. Spätestens seit der Corona-Pandemie hat sich in dem Handlungsfeld der Schulbegleitung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene eine Dynamik entwickelt, die Fallzahlen, Ausgaben und qualitative Bedarfe deutlich steigen ließ.

Hinzu kommt, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Schulbegleitung gegenwärtig im Wandel sind. Von gesetzlichen Novellierungen betroffen sind derzeit das Bundesteilhabegesetz (BTHG), das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) und die stufenweise Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab August 2026 (GaFöG). Angesichts dessen hat die Hansestadt Lübeck im vergangenen Jahr nahezu gleichzeitig zur Berichterstattung über Schulbegleitung in Schleswig-Holstein durch den Landesrechnungshof eine Bestandsaufnahme zur Schulbegleitung in der Hansestadt Lübeck begonnen. Die Zwischenergebnisse dieser Bestandsaufnahme werden dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss Schule und Sport hiermit dargelegt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.